

## **Abstract zum Forschungsprojekt:**

### **Tweets als Nachrichtenquelle im professionellen Journalismus**

Carina Knipping, Thomas Räuchle und Nele Balgo

Soziale Medien eröffnen neue Formen der Partizipation und ermöglichen auch Privatpersonen Inhalte und Meinungen einem großen Publikum zugänglich zu machen. Der Kurznachrichtendienst Twitter nimmt hierbei eine Sonderstellung ein, da alle Beiträge ohne Anmeldung für die Öffentlichkeit einsehbar sind. Somit können auch Journalist\*innen entsprechende Inhalte finden und als Grundlage für ihre Artikel nutzen. Dass Medien Twitter tatsächlich als Nachrichtenquelle benutzen, zeigen beispielsweise Studien von Broersma und Graham (2013) oder Moon und Hadley (2014). Unklar ist bisher jedoch, in welchen Kontexten Tweets eingebunden werden und welche inhaltlichen Eigenschaften sie aufweisen. Das Forschungsprojekt leistet einen Beitrag, diese Forschungslücke zu schließen und hat das Ziel, die formalen und inhaltlichen Eigenschaften von Tweets als Nachrichtenquelle in der professionellen Online-Berichterstattung zu identifizieren. Hierzu wurde unter Berücksichtigung der Nachrichtenwerttheorie eine teilstandardisierte Inhaltsanalyse vier reichweitenstarker deutscher Online-Medien durchgeführt.

Die Ergebnisse zeigen, dass Tweets als Nachrichtenquelle in allen untersuchten Medien eine Rolle spielen. Unterschiede zwischen den Medien sind kaum feststellbar. Die Tatsache, dass auch Qualitätsmedien Twitter-Beiträge als Quelle für die Berichterstattung heranziehen, deutet auf eine zunehmende Publikumsorientierung bzw. Boulevardisierung des Journalismus hin. Am häufigsten werden Tweets in Artikel eingebunden, die sich mit politischen Themen beschäftigen. Außerdem ist auffällig, dass Twitter-Beiträge insbesondere bei plötzlichen Ereignissen, wie Polizeieinsätzen oder Anschlägen, vermehrt als Nachrichtenquelle fungieren. Bei der journalistischen Recherche wird hierbei auf die Spezifika von Twitter zurückgegriffen, etwa auf Hashtags oder Bilder, die offizielle Statements enthalten.

Anhand von Tweets werden vor allem Personen des öffentlichen Lebens zitiert, darunter Spitzenpolitiker\*innen und Prominente. Beiträge von Bürger\*innen oder Bürgerjournalist\*innen dienen hingegen selten als Quelle. Damit zeigt sich, dass Journalist\*innen bei der Auswahl der zitierten Akteur\*innen in der Online-Berichterstattung trotz der partizipativen Chancen des Internets und speziell von Twitter tendenziell auf die

Relevanzstrukturen der Offline-Welt zurückgreifen. Gleichwohl können Unterschiede zur Offline-Berichterstattung identifiziert werden. Mit den Nachrichtenfaktoren Prominenz, Personalisierung, Visualität, Emotionalität und Faktizität sind in Twitter-Beiträgen leicht andere Eigenschaften wichtig als bei klassischen Nachrichtenquellen. „Twitterspezifische“ Nachrichtenfaktoren, wie sie von Papacharissi und De Fatima Oliveira (2012) beschrieben wurden, konnten in der Untersuchung zwar identifiziert werden, allerdings trat nur der Faktor Solidarität in bedeutsamem Umfang auf.

## **Quellen**

Broersma, M., & Graham, T. (2013). Twitter as a news source: How Dutch and British newspapers used tweets in their news coverage, 2007–2011. *Journalism Practice*, 7(4), 446-464.

Moon, S. J., & Hadley, P. (2014). Routinizing a New Technology in the Newsroom: Twitter as a News Source in Mainstream Media. *Journal of Broadcasting & Electronic Media*, 58(2), 289-305.

Papacharissi, Z., & De Fatima Oliveira, M. (2012). Affective News and Networked Publics: The Rhythms of News Storytelling on #Egypt. *Journal of Communication*, 62(2), 266-282.